

Bienen entdecken die blühenden Innenstädte

In der Region gibt es wieder mehr Imker und mehr Bienenvölker – Anfänger können jetzt einsteigen

Honig darf bei keinem Frühstück fehlen. Der Trend geht dabei, wie bei vielen Lebensmitteln, zum regionalen Produkt. Kein Wunder, dass es in der Region wieder mehr Imker gibt. Und mehr Bienenvölker: Denn die finden mittlerweile auch in den Innenstädten genügend Nahrung.

VON ANNETTE MOHL

FILDERSTADT. Wer beim Stichwort imkern immer noch an dick verumtete ältere Herren denkt, die fern in der Pampa ihre Bienenvölker pflegen, liegt definitiv falsch: Zum einen haben Frauen seit ein paar Jahren das Hobby für sich entdeckt. Bei den Anfängerschulungen haben sie mittlerweile einen Anteil von 40 Prozent. Und bei den Studiengängen an der Landesanstalt für Bienenkunde der Uni Hohenheim sind Frauen mit mehr als 50 Prozent vertreten. Zum andern funktioniert die Imkerei mittlerweile auch in der Stadt. Dank vieler Balkone, Terrassen und Kleingärten, die liebevoll gepflegt bis weit in den Herbst hinein Nektar und Pollen liefern.

Am 26. Januar findet an der Landesanstalt der zentrale Theoriekurs für alle Einsteiger in diesem Jahr aus ganz Württemberg statt. Anschließend verteilen sich die Neulinge in der Regel auf die örtlichen Vereine, um ein Jahr lang die Praxis zu üben – direkt am Bienenstand. An dieser Vorlesung nehmen immer mehr Interessierte teil – 2012 waren es mehr als 300. Rund 100 registrierten die Vereine tatsächlich als Neueinsteiger. Im Jahr 2011 waren es 80. Wer sich dort umschaut, sieht bestätigt: Rund die Hälfte der Zuhörer sind Frauen – und auch der Anteil an Kindern und Jugendlichen steigt.

Als wesentlichen Grund sieht Heinz-Dieter Klein, Zweiter Vorsitzender des Landesverbands Württembergischer Imker (LVWI), die Sensibilisierung der Bürger für Natur und Umwelt. „Standen früher noch die wirtschaftlichen Gesichtspunkte im Vordergrund, so sind es heute die Faszination der Tierhaltung und die Beschäftigung mit der Natur.“ So stieg die Mitgliederzahl beim LVWI 2011 um 5,4 Prozent auf 10 035, im Jahr davor um 2,3 Prozent. Seit 2007 klettert

die Mitgliederzahl stetig. Einsteiger beschränken sich meist auf zwei bis fünf Völker, im Schnitt pflegen die Württembergischen Imker acht Völker.

Die Landesanstalt für Bienenkunde arbeitet seit Jahren eng mit dem Bezirksimkerverein Filder zusammen und hat dort 230 Völker gemeldet. Dessen Vorsitzender Klaus Bühler ermutigt Neulinge, sich der Faszination der Honigbiene zu öffnen. „Die Imkerei ist das perfekte Hobby für Berufstätige – ein Tag Aufwand pro Woche genügt.“ Verglichen mit einem Garten, der im Sommer täglich gegossen werden müsse, sei der Einsatz gering. „Oft dauert die Anfahrt zum Bienenstand länger als die eigentliche Arbeit.“ Bühler pflegt selbst mehr als 50 Völker, die er auf vier Standorte verteilt hat.

Auf Äckern finden Bienen nichts, viel eher in den Wohngebieten

Die aus Südostasien eingeschleppte Varroamilbe ist weiterhin ein Problem und schwächt die Völker. Die Forschung an der Landesanstalt trägt aber Früchte: „Man muss als Imker mit der Zeit gehen und annehmen, was die Wissenschaft herausfindet“, sagt Bühler. Durch den engen Kontakt zur Landesanstalt seien die Imker auf den Fildern immer informiert über die aktuellen Erkenntnisse und die neuste Technik auf dem Markt. Bühler will die große Erfahrung vieler älterer Imker nicht schmälern. Die Anforderungen seien durch Varroa aber andere als vor Jahren.

Neu für die Bienenhaltung ist der Wandel der Kulturlandschaft. Wenn Streuobstwiesen zu Ackerflächen werden, sind sie für die Biene verloren. Getreide, Kraut, Mais – „wo soll der Honig herkommen?“, sagt Bühler. So haben es offenbar die Völker, die jetzt auf der Südseite des Flughafens aufgestellt wurden, nicht einfach. „Sie entwickeln sich nicht“, beobachtet Bühler. Das Gleiche stellt er an Schulen in Filderstadt-Bernhausen und -Harthausen fest, wo er Kindern die Imkerei näherbringt. Die Honigausbeute ist gering.

Ganz anders in den Wohngebieten und sogar in den Innenstädten. So konnte Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei seinen vier Völkern dieses Jahr 80 Kilo Honig ernten. Mitten in Stuttgart, am Schimmelhüttenweg, gibt es einen Baumhausimker,

und ein bekannter Stuttgarter Imker verkauft Stäffelehonig. Auch stellen immer mehr Hobbyimker ihre Beuten, wie die Bienenstöcke heißen, im Kleingarten auf. Dort ist die Vielfalt an Pflanzen groß. Hobbygärtner achten aus eigenem Interesse darauf, dass immer etwas blüht, gleich nach dem Winter und bis weit in den Herbst hinein. Besser könnte es für die Bienen nicht laufen. Sie benötigen Nektar als Nahrung und Pollen als Eiweiß-Aufzuchtfutter für ihre Brut. In Berlin oder Paris etwa sieht man Bienenbeuten schon auf den Dächern stehen.

Anfänger benötigen nicht viel. „Drei Völker sollten es sein“, sagt Klaus Bühler mit Blick darauf, dass womöglich nicht alle durchkommen. Dann braucht es Beuten, den Smoker für den Rauch, Stockmeißel, Besen und Schutzkleidung. „Mit 500 Euro ist man dabei“, sagt Bühler. Die Geräte für die Ernte kann man sich leihen. Wer im Verein Mitglied wird, bekommt einen Paten an die Seite, der die ersten Schritte ins Imkerleben begleitet. Die Vereine verkaufen auch Bienenvölker.

„Man sieht die Natur dann mit ganz anderen Augen“, sagt auch Sibylle Schulz, die seit fünf Jahren Bienen pflegt. So mancher hat schon die Bepflanzung seines Garten geändert und von hochgezüchteten Hybriden wieder auf ursprüngliche Sorten umgestellt. Wer gut beobachtet, sieht seinen Bienen bei der Rückkehr sogar an, wo sie waren: Die Pollenfarbe, die alle Gelb-, Ocker- und Rottöne bis Violett und Kohlschwarz umfasst, zeigt an, wo die Tierchen geerntet haben.



Schneeglöckchen in Gärten liefern Bienen nach dem Winter erste Nahrung Foto: dpa

Hintergrund

Kurs für Einsteiger

- Der zentrale Einführungskurs Theorie in die Imkerei findet am 26. Januar 2013 von 9 bis 18 Uhr statt: Landesanstalt für Bienenkunde in Stuttgart-Hohenheim (Hörsaal B 1, Bio-Gebäude der Uni Hohenheim, Garbenstraße 28). Der Kurs ist kostenlos. Er ist notwendig, um anschließend an den monatlichen praktischen Unterweisungen an den Bienenständen der Vereine teilnehmen zu können.
- Dozenten der Vorlesung sind Pia Aumeier und Gerhard Liebig, der bis 2012 Professor

an der Landesanstalt für Bienenkunde war. Beide referieren zu den körperlichen Anforderungen für die Imkerei, zum Standort für die Völker, zu Grundausrüstung, Betriebskosten, Völkerzahl. Es gibt außerdem Infos zu den monatlichen Anforderungen, zu Honigernte, Überwinterung, Bienenkrankheiten und Literatur.

- Infos bei Klaus Bühler, Bezirksimkerverein Filder: Telefon: 07 11 / 70 43 82
- www.filder-imker.de (mo)

Bestattungen

Freitag, 4. Januar:

F = Feuerbestattungen im Krematorium, Obergeschoss; FK = Feuerbestattungen in der Kapelle oder Feuerhalle, Erdgeschoss; UFK = Urnentrauerfeier in der Kapelle.

Bergfriedhof: Natalia Belugina, 65 J., Landhausstraße, 12 Uhr.

Friedhof Feuerbach: Kurt Reinhardt, 83 J., Feuerbach, Burgenlandstraße, 13 Uhr. Eberhard Hessenthaler, 85 J., Feuerbach, Pfostenwäldle, 14 Uhr (FK).

Pragfriedhof: Gerhard Klöck, 66 J., Degerloch, Hofeldstraße, 9 Uhr (F). Ulrich Schönleber, 56 J., Paris, Rue de Pic Pus, 10 Uhr (F). Elfriede Röhm, 89 J., Dürrlewang, Herschelstraße, 10.30 Uhr. Hildegard Schönleber, geb. Frantz, 80 J., Plettenbergstraße, 11.30 Uhr (FK). Else Teufel, geb. Schmidt, 86 J., Rotenbühlstraße, 12 Uhr (UFK). Kurt Kunze, 93 J., Birkenwaldstraße, 12.30 Uhr. Brigitta Schlosstein, 80 J., Botnang, Sommerhaldenstraße, 14 Uhr (UFK).

Neuer Friedhof Weilimdorf: Grete Pranzas, geb. Reisner, 87 J., Weilimdorf, Engelbergstraße, 11 Uhr.

Friedhof Zuffenhausen: Elisabeth Gaissmaier, geb. Schwarz, 92 J., Lenbachstraße, 11 Uhr.

Dornhaldenfriedhof: Kurt Hoffmann, 77 J., Silberburgstraße, 10 Uhr (UFK). Tilo Niemann, 77 J., Sonnenberg, 12 Uhr.

Friedhof Möhringen: Emma Zimmermann, geb. Grundler, 95 J., 10 Uhr. Sabine Archilla, geb. Luhmann, 49 J., Möhringen, Kolbäckersstraße, 12 Uhr.

Friedhof Plieningen: Sofie Hartmann, geb. Hartmann, 95 J., Plieningen, Scharnhäuser Straße, 12.30 Uhr Martinskirche, 13 Uhr Bestattung.

Alter Friedhof Vaihingen: Ursula Schol, geb. Schol, 56 J., Vaihingen, Holunderweg, 11 Uhr. Emmanouil Nicolaou, 79 J., Vaihingen, Robert-Leicht-Straße, 13 Uhr. Christa Zierer, 78 J., Ottostraße, 14 Uhr (UFK).

Waldfriedhof: Bruno Kistner, 82 J., Silberburgstraße, 14 Uhr (UFK).

Hauptfriedhof: Barbara Hübler, geb. Mutschler, 61 J., Remseck, Tübinger Straße, 14 Uhr (UFK).

Uffkirchhof: Katharina Kleiber, geb. Scherer, 84 J., Bad Cannstatt, Prießnitzweg, 11 Uhr. Johanna Schwarz, geb. Kammerer, 92 J., Bad Cannstatt, Wildunger Straße, 13 Uhr.

Friedhof Untertürkheim: Else Rößler, geb. Späth, 99 J., Luginsland, Bertramstraße, 13 Uhr. Lore Kauzmann, 83 J., Luginsland, Maximilianstraße, 14 Uhr (FK).

Feierhalle des Bestattungshauses Ramsaier, Vaihingen, Katzenbachstraße 58: Lotte Plieffe, geb. Remer, 86 J., Möhringen, Onstmettinger Weg, 11.30 Uhr (FK).

Hauskapelle Abschied, Bestattungsunternehmen Walter Haas, Bad Cannstatt, König-Karl-Straße 15: Uli Kleinmann, 55 J., Ostfildern, Fauserweg, 12.30 Uhr (FK).

Treiben Sie's ruhig mal bunt.

Auffallend effektiv - Farbanzeigen in der Zeitung.

Farbige Werbeanzeigen in der Tageszeitung sind mehr als nur bunt, sie sind Blickfänge im wahrsten Sinne des Wortes. Natürlich muss die Gestaltung nicht immer vierfarbig sein, oft sorgt bereits eine Zusatzfarbe für ein sattes Plus an Aufmerksamkeit.

Bringen Sie Farbe ins Spiel und richten Sie das Interesse unserer Leser gezielt und plakativ auf Ihre Werbetbotschaft.

Welche Möglichkeiten zur Optimierung der Anzeigenwirkung es noch gibt, erfahren Sie auf unseren Internetseiten unter www.stzw.de



STUTTGARTER ZEITUNG ANZEIGENGEMEINSCHAFT

STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de

Filderhalle Leinf./Echterdingen
Spielzeugmarkt
Eisenbahnen mit Anlage, Puppen, Kunsthandwerk
SONNTAG 1. den 6. Januar 2013
von 11 bis 15 Uhr 30
Info: Dr. R. Theurer: 07 11 / 55 900 44

Ändern Sie den Status der Welt.
Like

Machen aktualisierter Status
„Morgen ist mein erster Schuftag. Hier kann ich ab sofort lernen und muss nicht mehr auf dem Markt arbeiten. Dank einer guten Schulbildung habe ich bessere Zukunftschancen. Mit einem Klick haben Sie mir das alles ermöglicht und außerdem werden Sie Mitglied der weltweit größten Online-Community, die die Welt verändern kann.“

1 Like = 1\$
Von Sponsoren, um die Armut zu beenden.
We Day
www.facebook.com/WeDay

SOFIE 211 im LP 0711-61 51 593

CLAUDIA-MASSAGE.de 0711-305 40 50

Marcella Brasil 24J ZK uvm 0711-13497552

www.Gangbang.de 50,- € 0711-1687066

3 süße Mäuse ☎ 54 44 00

LIEBEVOLLE MASSAGE Stg. 0173-1024233

Automarkt

WIR KAUFEN Fahrzeuge aller Art ☎ 0711 - 571 91 42 Hdl.

Information, die weiter reicht.

Mit Ihrer Werbung in der Tageszeitung erreichen Sie pro Ausgabe mehr als 72 % der wichtigen Werbezielgruppe von 30 bis 49 Jahre.

Information und Beratung:
Fon 0711 7205-21
E-Mail info@stzw.zgs.de

Quelle: Zeitungsqualitäten 2011

STUTTGARTER ZEITUNG ANZEIGENGEMEINSCHAFT
STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de

diestaatstheaterstuttgart

04. – 13. Januar 2013

Fr 04. Die Zauberflöte 19:00 Uhr // OH // Abo 63/2 Oper Stuttgart Im Augenblick das Chaos 20:00 Uhr // N Schauspiel Stuttgart	Fr 11. Alcina 19:00 Uhr // OH // Abo 58/2 Oper Stuttgart Das Himbeerreich (Uraufführung) 19:30 Uhr // N/GB Abo 68 B/2 Schauspiel Stuttgart
Sa 05. Iphigenie in Aulis 19:00 Uhr // OH // Abo 38/2 Oper Stuttgart Einsame Menschen 20:00 Uhr // N Schauspiel Stuttgart	Sa 12. Die Zauberflöte 19:00 Uhr // OH // Abo 34/2 Oper Stuttgart Die Apokalypse (Premiere) 20:00 Uhr // KT Schauspiel Stuttgart
So 06. Die Zauberflöte 19:00 Uhr // OH // Abo 39/2 Oper Stuttgart Salmons Kopf 20:00 Uhr // N Schauspiel Stuttgart	Mo 07. Alcina 19:00 Uhr // OH // Abo 41/2 Oper Stuttgart
Mo 09. 3. Kammerkonzert: Souvenirs 19:30 Uhr // LH // Abo 07/3 Oper Stuttgart Wir sind viele und reiten ohne Pferd 20:00 Uhr // N Schauspiel Stuttgart	Mi 09. 3. Kammerkonzert: Don Giovanni 19:00 Uhr // OH // Abo 59/2 Oper Stuttgart Themenreihe: Der Garten der Lüste 19:30 Uhr // N Schauspiel Stuttgart
Do 10. Don Giovanni 19:00 Uhr // OH // Abo 59/2 Oper Stuttgart Kasimir und Karoline 20:00 Uhr // N Schauspiel Stuttgart	Do 10. Die Apokalypse 20:00 Uhr // KT // Abo 96/A/3 Schauspiel Stuttgart Tropfen auf heiße Steine 20:00 Uhr // N Schauspiel Stuttgart
Absacker 20:00 Uhr // Erdgeschoss Schauspiel Stuttgart	So 13. Iphigenie in Aulis 14:00 Uhr // OH // Abo 19/2 Oper Stuttgart Das Himbeerreich 19:30 Uhr // N/GB Abo 69/A, B/3 + ZV/4 Schauspiel Stuttgart

Karten 0711.20 20 90
Abonnementbüro 0711.20 32 220
www.staatstheater-stuttgart.de

OPER STUTTGART

Stuttgarter Ballett

SCHAUSPIEL STUTTGART

Was man braucht? Starke Region, hohe Kaufkraft und Ihre Anzeige.

Eine hohe verkaufte Auflage, eine kaufkräftige Leserschaft und der größte Marktanteil im Ballungsraum Stuttgart:

Die Stuttgarter Zeitung und die Stuttgarter Nachrichten bieten das passende Umfeld für Ihre Anzeige.

STUTTGARTER ZEITUNG ANZEIGENGEMEINSCHAFT

STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de